

## **Hinweise zur Durchführung von Prüfungen in der Blaugurtstufe**

### **Vorbereitung**

- Der Termin der Prüfung sollte rechtzeitig, also einige Wochen vorher bekannt sein, auch die Eltern von Kinder und Jugendlichen sind darüber zu informieren (Handzettel mitgeben).
- Der Cheftrainer legt zusammen mit seinen Trainern den Termin fest, sie bestimmen, wer Prüfung machen kann und wer nicht (das bestimmen nicht die Schüler und nicht die Eltern).
- Es ist möglich, dass mehrere Vereine Blaugurtprüfungen gemeinsam abhalten. Bei Blaugurtprüfungen dürfen auch Gastprüfer (ab dem Hoang Dai / Gelbgurt aufwärts) prüfen, wenn der zuständige Meister / Cheftrainer des Vereins damit einverstanden ist. Das muss rechtzeitig abgesprochen sein damit eingeladen werden kann.
- Die Halle muss rechtzeitig reserviert werden.
- Es soll genügend Vorbereitungszeit für alle Beteiligten eingeräumt werden. Zum freien Aufwärmen und durchgehen der Prüfungsinhalte, als Beruhigung der Prüflinge ist dies dringend nötig.
- Spätestens 30 Minuten vor Prüfungsbeginn muss die Halle zugänglich sein. Auch ist mit unvorhersehbaren Ereignissen und Anliegen immer zu rechnen. Daher haben die Prüfer und sonstige in Verantwortung geratene Personen, auch oder gerade wegen ihrer Funktion als Vorbild, rechtzeitig zu erscheinen.
- Geld und Ausweise vor der Prüfung einsammeln (kann auch ein Trainer oder Beauftragter machen).
- Vovinam-Fahne und Bild des Gründermeisters aufhängen.
- Prüfungsbereich bestimmen und evtl. Matten auflegen, einen Tisch und Stühle für die Prüfer aufstellen (unter der Fahne)
- die Prüfungslisten sind von den Prüfern bzw. Trainern vorher vorzubereiten und auszudrucken, nicht erst unmittelbar vor der Prüfung. Es müssen folgende Materialien vorhanden sein und am Tisch ausliegen: ausreichend Prüfungslisten, für jeden Prüfer ein Prüfungsprogramm, eine Grundsatzordnung für das Prüfungswesen (eine reicht), Stempel, genug Stifte
- Mitzubringen sind außerdem die Gürtel und Urkunden, eventuell auch etwas zu trinken / Wasser nicht vergessen

### **Durchführung**

- Die Prüfung beginnt pünktlich. Sie beginnt und endet mit einer traditionellen Aufstellung, Begrüßung, Nghiem Le vor dem Bild des Gründermeisters bzw. der Vovinam-Fahne. Der Hauptprüfer stimmt die Prüflinge kurz ein und erklärt den Ablauf.

- körperlich – athletisch anspruchsvolle Prüfungstechniken sollten eher in der ersten Hälfte der Prüfung geprüft werden, um die Verletzungsgefahr z.B. bei Don Chan zu verringern, Freikampf, Fitness und Kondition am Ende

- nicht immer die gleiche Reihenfolge der Techniken prüfen, auch mal die Technikreihenfolge ändern. Z.B. nicht Vhien luoc 1, 2, 3, 4, 5, sondern 3, 1, 4, 5, 2 usw.

Soweit möglich sollten die vietnamesischen Bezeichnungen der Techniken verwendet werden, insbesondere in der Trainerstufe kann man die Kenntnis der vietnamesischen Begriffe voraussetzen

Am Ende werden die Ergebnisse bekannt gegeben, die Überreichung der Gürtel und Urkunden kann auch später in angemessenem Rahmen erfolgen.

- Es gilt die Prüfungsordnung des DVVF. Bei Kindergürteln entscheiden die Trainer / Prüfer nach eigenem Ermessen. Aber auch da sollten wichtige Prüfungsteile enthalten sein: Grundtechnik, Rollen Fallen, Quyen, Chien luoc, Befreiungs- und Abwehrtechniken, lockerer Freikampf. Bei Kindergürteln kann man auch Quyen teilen, das muss aber vorher im Training so geübt und kommuniziert werden. Man darf nicht verlangen, was man nicht vorher trainiert hat!

- Die Prüfer müssen sich dem Anlass angemessen ernst und ihrer Verantwortung gemäß verhalten. Die Prüfer haben während der Prüfung die gezeigten Leistungen nicht zu kommentieren, sondern lediglich die zu zeigenden Techniken anzusagen. Auch durch ihre Mimik und Gestik sollten die Prüfer weder Zustimmung noch Ablehnung zu erkennen geben.

- Prüfer müssen sich neutral und sachlich verhalten. Beleidigungen, Auslachen oder Herabsetzen von Prüfungsanwärtern sind nicht zulässig. Es darf nicht der Eindruck von Ungleichbehandlung entstehen. Alle sind gleich zu behandeln.

- Es empfiehlt es sich, dass mindestens 2 Prüfer die Prüfung gemeinsam abnehmen, wenn möglich. Die Prüfer sollten einen Hauptprüfer benennen, der die Prüfung leitet, damit für alle die Linie klar ist

- Meinungsverschiedenheiten der Prüfer sind nicht vor den Prüfungsanwärtern auszutragen, sondern unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu diskutieren

- hat ein Prüfungsanwärter einen Fehler gemacht, kann er dies wiederholen, er wird ruhig und sachlich dazu aufgefordert. Am besten ermuntert man den Prüfling zu einer Wiederholung als Bewertungsalternative. (Im Blaugurtbereich kann man kulanter sein, bei einer Dangprüfung ist der Maßstab wesentlich höher anzusetzen).

- es soll eine vertrauensvolle Atmosphäre geschaffen werden. Auch die Prüfer waren einmal Prüfungsanwärter und sollten Verständnis zeigen

- es sollte bei der Prüfung für eine ruhige Atmosphäre gesorgt werden. Es empfiehlt sich, dass man vor der Prüfung einen Bereich in der Halle zu bestimmen, wo sich die Prüflinge aufhalten, die gerade nicht dran sind. Sie können sich dort bewegen, dürfen die Prüfung aber nicht stören.

- wer die Prüfung stört durch Lärm, Zwischenrufe, Beleidigungen, Abqualifizierung von Prüfern oder Prüfungsanwärtern usw. kann von den Prüfern des Raumes verwiesen werden. Prüfungsanwärter, die sich undiszipliniert verhalten, können von der Prüfung ausgeschlossen werden.

- Prüfungsleistungen in den Prüfungsfächern werden mit 0 - 10 Punkten bewertet.

10 Punkte ist die höchste Wertung und bedeutet „ausgezeichnet“, 6 Punkte bedeuten „ausreichend“, 5 Punkte oder niedriger bedeutet „nicht genügend“.

Die Prüfung ist bestanden, wenn die Leistungen in allen Prüfungsfächern ausreichend sind.

In Zweifelsfällen entscheidet der eingesetzte Hauptprüfer bzw. die Mehrheit.

Nicht ausreichende Prüfungsleistungen (bei Blaugurtprüfungen) in höchstens einem Prüfungsfach können durch gute/sehr gute Leistungen in mindestens zwei anderen Prüfungsfächern ausgeglichen werden.

- Bei Prüfungen ist immer mit Verletzungen zu rechnen. Tritt ein solches Ereignis ein, wird die Prüfung unterbrochen und der Verletzte versorgt, falls nötig auch ins Krankenhaus gebracht, bei Kindern sind, je nach Einschätzung der Verletzung, unverzüglich die Eltern in Kenntnis zu setzen. Dabei sind die darauf folgenden Handlungen ruhig und Sachgerecht auszuführen. Der Hauptprüfer entscheidet zusammen mit Beratung der weiteren Prüfer, ob die Prüfung weitergehen kann.

### **Nachbereitung**

- Nach durchgeführten Prüfungen ist das Ergebnis von den Prüfern in den DVVF-Ausweis des Prüflings sofort einzutragen. Prüfungsurkunden können binnen 3 Monaten nachgereicht werden.

- Es ist ein Protokoll der Prüfung (Prüfungsliste) zu führen und dann bei Blaugurtprüfungen vom Verein aufzubewahren. Bei Blaugurtprüfungen ist eine Kopie der Prüfungsliste an den Lehr- und Prüfungsreferenten zu senden (siehe Grundsatzordnung).

- Nach Abschluss der Prüfung hat jeder Prüfling das Recht auf eine kurze Einschätzung seines Leistungszustandes, mündlich durch den Hauptprüfer, in Erfahrung zu bringen (Stärken, Schwächen, und Fehler darüber hinaus sollten Empfehlungen ausgesprochen werden). Das Prüfungsprotokoll kann vom Prüfling auf Wunsch eingesehen werden. Die Hinweise nach der Prüfung sollten sachlich und grundsätzlich positiv gehalten sein. Der Hauptprüfer entscheidet, ob er Hinweise (Lob oder Tadel) nur vor den Prüfern, den Prüflingen insgesamt oder Publikums öffentlich oder auch unter vier Augen ausspricht.

- es empfiehlt sich, nach der Prüfung noch ein Gruppenfoto zur Erinnerung und für die Öffentlichkeitsarbeit zu machen. Während der Prüfung darf ständiges Fotografieren und Filmen nicht stören. Das müssen man die Verantwortlichen im Vorfeld Klären. Jeder ein Recht auf Anonymität, das ist zu berücksichtigen.

- die Prüfung ist ein Höhepunkt im Vereins- und Trainingsalltag, deshalb sollte man das auch so gestalten, z.B. Eltern einladen (z.B. mit einem Handzettel, den man den Kindern mitgibt), mit einer Feier oder Zeremonie, danach ein Buffet, wo jeder etwas mitbringt usw. ...

### **Anforderungen an die Prüflinge**

- die Prüfungsanwärter müssen von ihren Trainern zu Prüfung zugelassen werden

- das Mindestalter für die Gürtelstufe muss erreicht sein
- die Vorbereitungszeit seit der letzten Prüfung muss eingehalten werden
- ein gültiger Vovinam-Ausweis mit DVVF-Jahresbeitragsmarke muss vorliegen
- Prüfungsgebühr (10 Euro) muss bezahlt werden. Es ist besser, es vor der Prüfung einzusammeln.

### **Anforderung an die Prüfer**

- ausreichende Vovinam-Qualifikation, damit die Prüfer selbst die Techniken beherrschen, die sie prüfen sollen.
- die Prüfungsordnung und die Grundsatzordnung müssen dem Prüfer bekannt sein
- mindestens 1. Dang, mindestens 2 Grade höher als die zu Prüfenden (siehe Grundsatzordnung), z.B. eine Prüfung zum 3. Cap Blaugurt sollte von einem Prüfer mit mind. 1. Dang abgenommen werden.
- Sie haben einen sauberen Vo Phuc mit ihrem Gürtel zu tragen, einfarbige Strümpfe bzw. saubere Hallentrainingsschuhe (Matten tauglich) sind zugelassen.

### **Weitere Hinweise:**

- es kann an einem Tag nur eine Prüfung abgelegt werden, ein Überspringen von Gürtelstufen ist nicht möglich
- die Vorbereitungszeit beträgt für Kindergürtel und den ersten Blaugurt 6 Monate, für Blaugurtstufe ansonsten 1 Jahr

Das Mindestalter beträgt für den

Blaugurt vollendetes 9. Lebensjahr (Geburtstag)

1. Cap Blaugurt im 10. Lebensjahr (Jahrgang)\*

2. Cap Blaugurt im 11. Lebensjahr (Jahrgang)\*

3. Cap Blaugurt im 12. Lebensjahr (Jahrgang)\*

\* Jahrgang bedeutet, dass die Prüfung in dem Jahr abgelegt werden kann, in dem das entsprechende Lebensjahr vollendet wird

Wird das Mindestalter nicht eingehalten, wird der Gürtelgrad nicht anerkannt, die Prüfung muss wiederholt werden.

- Prüfungen können frühestens nach 4 Wochen wiederholt werden. Das kann zusammen mit dem normalen Training erfolgen.

- Ein Prüfer bzw. eine Prüfungskommission darf an einem Tag bei Blaugurt-Prüfungen nicht mehr als 20 Teilnehmer prüfen.

- Werden bei Überprüfung der Unterlagen nicht behebbare Verfahrensfehler festgestellt, so kann die Prüfung vom Lehr- und Prüfungsreferenten annulliert werden. Bei arglistiger Täuschung (z.B. unberechtigter Teilnahme) kann der erworbene Gürtelgrad aberkannt werden.

- Die Trainer sollten unbedingt darauf achten, dass ihre Schüler regelmäßig trainieren und möglichst gut auf die Prüfung vorbereitet sind. Sie müssen die Voraussetzungen bei der Zulassung zur Prüfung kennen und einhalten. Dabei sollen sie sich auch nicht von Eltern oder Schülern unter Druck setzen lassen, nur der Trainer entscheidet sachlich und gerecht.

Es ist besser, einen nicht so gut vorbereiteten Schüler erst gar nicht zur Prüfung zuzulassen, als dass dieser dann die Prüfung nicht besteht.

Frustration wegen nicht bestandener Prüfung oder dem Gefühl ungerechter Behandlung kann dazu führen, dass der Vo Sinh das Training beendet und geht. Das kann nicht in unserem Interesse sein.

© Dietmar Thom

Lehr- und Prüfungsreferent des DVVF